

## **B KULTURWISSENSCHAFTEN**

### **BB RELIGION UND RELIGIÖS GEPRÄGTE KULTUREN**

#### **BBD Judentum**

##### **Antisemitismus**

##### **Theorie**

**1781 - 1931**

##### **QUELLEN**

- 15-4** *Theorien über Judenhass - eine Denkgeschichte* : kommentierte Quellenedition (1781 - 1931) / Birgit Erdle ; Werner Konitzer (Hg.). Mit Beiträgen von Irene Aue-Ben-David ... - Frankfurt am Main [u.a.] : Campus-Verlag, 2015. - 361 S. ; 22 cm. - (Wissenschaftliche Reihe des Fritz-Bauer-Instituts ; 26). - ISBN 978-3-593-50470-4 : EUR 39.90  
[#4460]

Die vorliegende kommentierte Quellensammlung bündelt in einem handlichen Buch wichtige Texte meist jüdischer Autoren, die sich seit der Aufklärung und bis zum Beginn der dreißiger Jahre des 20. Jahrhunderts um eine wissenschaftliche Erklärung des Judenhasses bemühten. Wenn der Titel des Buches den Terminus Judenhaß in den Mittelpunkt stellt, mag man darin auch eine gewisse Distanzierung vom Begriff des Antisemitismus sehen, der ja tatsächlich auch manchen Juden als unangemessen erschien. Zumindest wurde auch durchaus unterschieden zwischen Antisemitismus und Judenhaß (siehe z.B. im vorliegenden Band Arnold Zweig). Das hängt mit der Tatsache zusammen, daß „Antisemitismus“ sich auch den Anschein der Wissenschaftlichkeit geben kann, während durch den Rekurs auf die Leidenschaft des Hasses auch dasjenige an der Judenfeindschaft in den Mittelpunkt gestellt wird, was einer rational-wissenschaftlichen Grundhaltung gerade widerspricht. Weil die Leidenschaft als Grundlage der Ablehnung von Juden fungiert, kann man auch nur sehr bedingt, wenn überhaupt, durch Argumente etwas ändern. Andererseits kann natürlich auch eine vorgängige Entscheidung, immer von Judenhaß zu sprechen, problematisch sein. Sowohl der eine wie der andere Begriff ist ja kein bloß rationaler analytischer Begriff, sondern sie lassen sich auch im politischen Kampf funktionalisieren, indem etwa „Haß“-Vorwürfe zu einer billigen Münze bei der Desavouierung politischer Gegner werden.

Erst jüngst sind die *Beschreibungsversuche der Judenfeindschaft*, die vor Horkheimer und Adorno unternommen wurden, genauer in den Blick

genommen worden.<sup>1</sup> Der vorliegende Band nun kann durchaus als Parallellektüre zu jenem Sammelband empfohlen werden. Denn hier werden längere Auszüge aus jenen Schriften seit Christian Wilhelm Dohms **Über die bürgerliche Verbesserung der Juden** geboten,<sup>2</sup> die Erklärungsansätze zum Judenhaß vorgetragen haben. Die berücksichtigten Autoren sind neben Dohm der Fichte-Kritiker Saul Ascher,<sup>3</sup> David Friedländer, Heinrich Heine, Karl Marx, Hermann Cohen, Constantin Brunner,<sup>4</sup> Max Wiener, Oskar Baum, Arnold Zweig und Felix Weltsch.

Den Quellentexten ist jeweils ein Kommentar in Form eines Essays beigegeben, der eine Kontextualisierung vornimmt. Hier wird manche Ausführung wohl kontrovers sein, so wie auch die vorgestellten Texte selbst schon zu ihrer Zeit kontrovers waren. Denn wenn etwa Dohms Plädoyer für die rechtliche Gleichstellung der Juden höchst emanzipativ war, so weist Stephan Braese doch auch mit W. G. Sebald auf eine gewisse „Zweideutigkeit der Toleranz“ hin (S. 42), insofern die Juden nicht in ihrem Sosein akzeptiert werden und auch eine Form der Gleichmacherei angestrebt wird, die im Zweifelsfall problematisch ist. An dieser Stelle ist es allemal empfehlenswert, sich auch der neuen kritischen Ausgabe von Dohms Text zuzuwenden.

---

<sup>1</sup> **Beschreibungsversuche der Judenfeindschaft** : zur Geschichte der Antisemitismusforschung vor 1944 / hrsg. von Hans-Joachim Hahn und Olaf Kistenmacher. - Berlin ; München [u.a.] : De Gruyter Oldenbourg, 2015. - VII, 486 S. : Ill. ; 24 cm. - (Europäisch-jüdische Studien : Beiträge ; 20). - ISBN 978-3-11-033905-5 : EUR 99.95 [#4419]. - Rez.: **IFB 15-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz417014902rez-1.pdf> - Der folgende, für das Frühjahr 2016 angekündigte Band verspricht „eine wissenssoziologische Rekonstruktion der Entwicklung der Semantik des modernen Antisemitismus im 19. Jahrhundert in ihrer Relation zu einem kollektiven Selbstbild“: **Historische Wissenssoziologie des modernen Antisemitismus** : Genese und Typologie einer Wissensformation am Beispiel des deutschsprachigen Diskurses / Jan Weyand. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2016 (Mai). - ISBN 978-3-8353-1844-1 : ca. EUR 39.90. - S. <http://www.wallstein-verlag.de/9783835318441-jan-weyand-historische-wissenssoziologie-des-modernen-antisemitismus.html> [2015-12-12].

<sup>2</sup> Die grundlegende Schrift Dohms liegt jetzt erstmals in einer kritischen und umfassend kommentierten Ausgabe vor: **Über die bürgerliche Verbesserung der Juden** / Christian Wilhelm Dohm. Hrsg. von Wolf Christoph Seifert. - Göttingen : Wallstein-Verlag. - 24 cm. - (Ausgewählte Schriften / Christian Wilhelm Dohm ; 1). - ISBN 978-3-8353-1699-7 : EUR 44.90 [#4402]. - 1. (2015). - 283 S. : Ill. - 2. Kommentar. - 2015. - 352 S. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

<sup>3</sup> Siehe auch **Werkausgabe** / Saul Ascher. - Mainz : Thiele. - 21 cm. - [#2251]. - Abt. 1, Theoretische Schriften. - 1. Flugschriften / hrsg. von André Thiele. - 2011. - 350 S. - ISBN 978-3-940884-27-5 : EUR 29.90. - Rez.: **IFB 11-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz352796634rez-1.pdf> - Erstaunlicherweise kommt Aschers entschiedene Kritik Fichtes in bezug auf seine Haltung zum Judentum in einer der jüngsten umfangreichen Biographien des Philosophen gar nicht zur Sprache. Siehe **Johann Gottlieb Fichte** : ein deutscher Philosoph / Manfred Kühn. - München : Beck, 2012. - 682 S. ; 23 cm. - 978-3-406-63084-2 : EUR 29.95.

<sup>4</sup> **Ausgewählte Briefe** : 1884 - 1937 / Constantin Brunner. Hrsg. von Jürgen Stenzel und Irene Aue-Ben-David. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2012. - 639 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-8353-1094-0 : EUR 49.90 [#2797]. - Rez.: **IFB 12-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz372495400rez-1.pdf>

den, die kürzlich im Wallstein-Verlag erschien (siehe Anm. 2). Eindrucksvoll setzt der vorliegende Band mit den Texten von Saul Ascher (1767 - 1822)<sup>5</sup> fort, was mit Dohms Schrift sozusagen von außen begann. Ascher, über den vergleichsweise wenige biographische Informationen vorliegen, war ein überzeugter Kantianer, der sich auch noch gegen Kant selbst wie auch gegen Fichte wandte, da diese im Bereich des Judentums den aufklärerischen Anspruch ihres Denkens nicht einlösten. Saul Ascher habe vollkommen richtig erkannt, so Bettina Stangneth in ihrem Kommentar, daß „nur eines gefährlicher ist als ein unaufgeklärter Tropf, der Unsinn über das Judentum verbreitet: ein großer Aufklärer, der Unsinn über das Judentum verbreitet“ (S. 78). In diesem Sinne wird man es besonders bedauern müssen, daß wohl auch die Ausgabe von Schriften Aschers im Thiele Verlag, der seine Tätigkeit eingestellt hat, nicht weiter erscheinen wird.<sup>6</sup>

Im Falle Heinrich Heines, der für manchen vielleicht überraschend in einer Sammlung von Texten zur *Theorie* des Judenhasses auftaucht, werden ganz unterschiedliche Textstücke geboten, einschließlich poetischer Werke, da sich Heines „poetische Zeitgenossenschaft“<sup>7</sup> immer auch mit drängenden Fragen wie der Judenfeindschaft beschäftigte und darauf in ständiger subversiver Form reagiert, wie Willi Goetschel eindrucksvoll zeigt. Ein Textbestand mit deutlich problematischen Zügen stellen die Ausführungen von Karl Marx vor allem im zweiten Teil seines Essays *Zur Judenfrage*<sup>8</sup> dar. Marx hatte sich ausgehend von der antiemanzipatorischen Position Bruno Bauers<sup>9</sup> in sehr widersprüchlicher Weise geäußert, so daß auch der Kom-

---

<sup>5</sup> Siehe auch **Ausgewählte Werke** / Saul Ascher. Hrsg. von Renate Best. - 1. Aufl. - Köln [u.a.] : Böhlau, 2010. - 324 S. ; 24 cm. - (Deutsch-jüdische Autoren des 19. Jahrhunderts : Werkausgaben ; 2). - ISBN 978-3-412-20451-8 : EUR 39.90.

<sup>6</sup> Der Erscheinungstermin für den bereits für 2011 angekündigten Bd. 3 verschiebt sich von Mal zu Mal und wird derzeit mit August 2016 angegeben: **Werkausgabe** / Saul Ascher. - Mainz : Thiele. - 21 cm. - [#2251]. - Abt. 1, Theoretische Schriften. - 3. Religionsphilosophische Schriften. - 2016, Aug. - 323 S. - ISBN 978-3-940884-62-6 : EUR 29.90.

<sup>7</sup> Dazu jetzt auch **Poetische Zeitgenossenschaft** : Heine-Studien / Renate Stauff ; herausgegeben von Cord-Friedrich Berghahn. - Heidelberg : Winter, 2015]. - 186 S. : Ill. ; 24 cm. - (Germanisch-romanische Monatsschrift : Beiheft ; 70). - ISBN 978-3-8253-6565-3 : EUR 40.10.

<sup>8</sup> Dazu vgl. jetzt den einschlägigen Abschnitt in **Marx-Handbuch** : Leben - Werk - Wirkung / Michael Quante ; David P. Schweikard (Hg.). Unter Mitarb. von Matthias Hoesch. - Stuttgart : Metzler, 2016 [ersch. 2015]. - IX, 443 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-02332-2 : EUR 49.95 [#4393]. - S. 36 - 38. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgelesen.

<sup>9</sup> Siehe zu Bauer als politischer Denker auch **Bruno Bauer** : (1809 - 1882) ; ein "Partisan des Weltgeistes"? / hrsg. von Klaus-M. Kodalle ... - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2010. - 402 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-8260-4424-3 : EUR 48.00 [#1828]. - Rez.: **IFB 11-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz335196772rez-1.pdf> sowie **Philosophie und Politik bei Bruno Bauer** / Douglas Moggach. Aus dem Englischen übers. von Brita Isabel Oeding. - Frankfurt am Main [u.a.] : Lang, 2009. - XVI, 285 S. : Ill. ; 21 cm. - (Forschungen zum Junghegelianismus ; 17). - Einheits-

mentator Shlomo Avineri sich dahingehend äußert, Vieles in Marx' Text sei „unhaltbar“ (S. 191), was zum einen sicher mit Marx' faktischer Unkenntnis jüdischen Lebens zu tun gehabt haben mag. Avineri hält es auch für müßig, nach den Gründen für die Beschimpfungen zu fragen, die Marx dem Judentum angedeihen ließ, doch wäre es schon interessant, mehr darüber zu erfahren. Avineri plädiert jedoch für eine Kontextualisierung, die Marx' extreme Kritik am Judentum nicht einseitig hervorhebt, ohne den Umstand zu berücksichtigen, daß Marx sehr wohl die Emanzipation der Juden forderte (S. 192).

Hermann Cohens Text ist ein höchst aufschlußreiches Gutachten, daß der Neukantianer für einen Marburger Prozeß von 1887 verfaßte, der als erster Antisemitismusprozeß gilt. Astrid Deuber-Mankowsky erläutert Cohens Ausführungen zur Nächstenliebe in Talmud und Bibel sowie die Kontexte seiner Intervention, mit der er als erster jüdischer Ordinarius in Deutschland zum Antisemitismus Stellung nahm. Von Constantin Brunners Darstellung der Antisemitenfrage (während es für ihn in Deutschland eine Judenfrage nicht mehr gab; S. 231) bis zu dem von Alfred Bodenheimer kritisch diskutierten Arnold Zweig oder dem von Felix Weltsch abgedruckten Text über den Antisemitismus als Völkerhysterie kurz vor der mit dem Jahr 1933 verbundenen Zäsur reichen die weiteren Auswahltexte. Arnold Zweigs Buch **Caliban oder Politik und Leidenschaft** erscheint in Alfred Bodenheimers Kommentar als etwas unbefriedigendes Buch, weil es sowohl „griffige Analysen und packende Bilder“ biete, als auch „langatmige, wenig inspirierende Ausuferungen“ biete (S. 316). Dennoch lohnt sich auch die Lektüre der hier gebotenen Auswahl. Schließlich sei auch noch auf den interessanten Fall Oskar Baums hingewiesen, der mit seinen auf Hans Blüher bezüglichen Ausführungen Gelegenheit gibt, auf Themen wie die Jugendbewegung einzugehen und zudem zeigt, wie vielschichtig und komplex die geistigen Gemengelagen damals waren (dazu Micha Brumlik).

Es handelt sich bei der vorliegenden Zusammenstellung von ausgewählten Texten früher Versuche einer Erklärung des Judenhasses um eine insgesamt gelungene und sehr anregende Publikation, die man als Seminarlesebuch oder zum Selbststudium empfehlen kann.

Till Kinzel

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz452108322rez-1.pdf>

---

sacht.: The philosophy and politics of Bruno Bauer <dt.>. - ISBN 978-3-631-56653-4 : EUR 51.50 [#0476]. - Rez.: **IFB 12-3**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz308176243rez-1.pdf>